

## 50-Jahr-Jubiläum von Jungwacht und Blauring Wädenswil

Riesenplausch-Olympiade am kommenden Samstag auf dem Eidmattplatz

RB. Anlässlich unseres 50-Jahr-Jubiläums möchten wir die Jungwacht und den Blauring der Öffentlichkeit gezielter vorstellen und auch Aussenstehenden Einblick in unsere Organisationen ermöglichen. Durch den nachfolgenden Artikel erhalten Sie einen kurzen Überblick über die Geschichte und die heutige Situation von Jungwacht und Blauring.

### Geschichtlicher Abriss

Während des Zweiten Weltkrieges entstanden viele neue Vereine für 14- bis 17-jährige. Dazu gehörte auch die Jungmannschaft oder Knabekongregation, woraus 1932 in Birsfelden die erste Jungwacht entspross. Das Ziel der Kirche war, die Kinder schon ab der dritten Primarklasse von der Strasse und aus den «verderblichen» Vereinen und Sekten zu holen. Parallel dazu entstand aus der Jungfrauenkongregation der Blauring.

Beide Organisationen entstanden mit ähnlichen Zielen religiöser und politischer Art, jedoch völlig voneinander getrennt. Der Jungwächter im grünen Hemd mit Christuszeichen und knielanger Hose freute sich ebenso wie das fromme, in hellblauer Bluse und dunkelblauem Rock gekleidete, Blauringmädchen an Spiel, Gesang und Wandern. Viele Pfarreien taten nun den Gründervereinen gleich und gründeten ebenfalls Kirchenvereine unter dem Namen Jungwacht und Blauring.

Eine Weiterentwicklung der beiden Vereine blieb nicht aus, und Ende der sechziger Jahre kam es schliesslich zur Krise, die eine starke Umstrukturierung mit sich brachte. Der Einfluss der Verbandsleitung und der Kirche schwand durch Priestermangel und auch dadurch, dass sich die Verbandsmitglieder je länger desto weniger durch die Institution in ihren Anliegen vertreten fühlten.

1971 kamen endlich die Tendenzen zum Ausdruck, die sich in den Scharen schon lange bemerkbar gemacht hatten. Die Jungwacht und der Blauring bekamen ein neues Aussehen, den «new look». Die Abhängigkeit zum Verband wurde auf ein Minimum reduziert, die Interessen verlagerten sich auf die Gruppenarbeit in den Scharen, und Merkmale hergebrachter Verbandsführung wie Abzeichen, Belohnungsprinzip, formelle Grussrituale usw. wurden freigestellt.

Die neue Haltung der Jungwacht und des Blaurings machte sich auch in der Beziehung zwischen den beiden Vereinen, die vorher gänzlich getrennt gewesen waren, bemerkbar. Erstmals fanden untereinander Gespräche statt und 1975 wurde eine gemeinsame Jahresparole an der Bundeskonferenz in Einsiedeln erarbeitet.

1979 entstand die erste gemeinsame Leiterzeitschrift für Blauring und Jungwacht «Idee». Ein neuer Grundstein zur Zusammenarbeit war gelegt.

### Jungwacht und Blauring heute

Jungwacht und Blauring, wie ich sie erleben darf, unterscheiden sich sicherlich in vielen Dingen von früheren Massstäben, und ich glaube, dass gerade weil sie sich seit 1971 sehr stark entwickelt haben, das heisst, weil sie offener gegenüber anderen Religionen geworden und sich von der «militärischen» Rangordnung gelöst haben, sind sie so attraktiv geworden. Jungwacht und Blauring bedeuten aber auch heute noch Kameradschaft, Freude an der Natur und am Spiel, nicht zuletzt auch im Zeichen der Kirche, die uns konkret durch zur Verfügungstellen von Räumen und praktischer Hilfe zur Seite steht.

Die Gruppenstunde steht mehr denn je im Vordergrund. Durch sie sollen die Kinder zwar nicht mehr von der Strasse geholt, dafür aber vom Fernsehapparat und Spielcomputer gelockt werden und wieder mehr Freude am Spiel draussen im Wald oder am kreativen Basteln und Werken entdecken. Der Spass steht in der Gruppenstunde an erster Stelle, und wichtig ist, dass Freude



Die erste Jungwacht-Schar.

an der Natur und Kameradschaft nicht erzwungen werden, sondern beim Spiel als gewollte Nebenerscheinungen entstehen.

Ein «Räuber und Poli» im Wald, das Agressionen abbauen hilft, mit anschliessendem Servelatbraten am Feuer gehört ebenso dazu wie das Basteln, das wiederum die Kreativität jedes einzelnen fördert, doch das wichtigste dabei ist der Spass daran.

Einen wichtigen Teil unserer Jugendarbeit bilden auch das Rigi- und Sommerlager, die immer wieder zu einem grossen Erfolg werden, wie man auch im «AAZ» vom 19. März 1988 lesen konnte. Sei es nun im Zelt oder Haus, jedes Lager wird zu einem schönen Erlebnis, auf das wir mit Stolz und Freude zurückblicken können, denn wer prahlt nicht gerne vom unheimlichen Nacht-OL,

von einer spannenden Flossfahrt oder wie man ganz alleine aus feuchtem Holz ein Feuerchen entfacht hat?

Wir freuen uns jedenfalls schon jetzt wieder aufs nächste Sommerlager. Es gäbe sicherlich noch vieles von Jungwacht und Blauring zu erzählen, aber wir möchten hier nicht ins endlose Schwärmen verfallen.

Wenn wir nun Ihr Interesse an der Jungwacht oder dem Blauring geweckt haben sollten, schön, dann kommen Sie doch am nächsten Samstag, 26. März, zur Riesenplausch-Olympiade auf dem Eidmattplatz, um selber mitzumachen oder auch um bei Kaffee und Kuchen zu plaudern. Die Olympiade wird um 14 Uhr eröffnet, wobei Sie jedoch auch später noch hinzustossen können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Jungwacht heute – Sommerlager in Corpâteau.